

EINKOMMENSVERTEILUNG

Zur Entwicklung von Einkommensungleichheit, deren Ursachen
und Folgen

Dr. Dorothee Spannagel

Böll Economics

23. Mai 2016, Frankfurt am Main

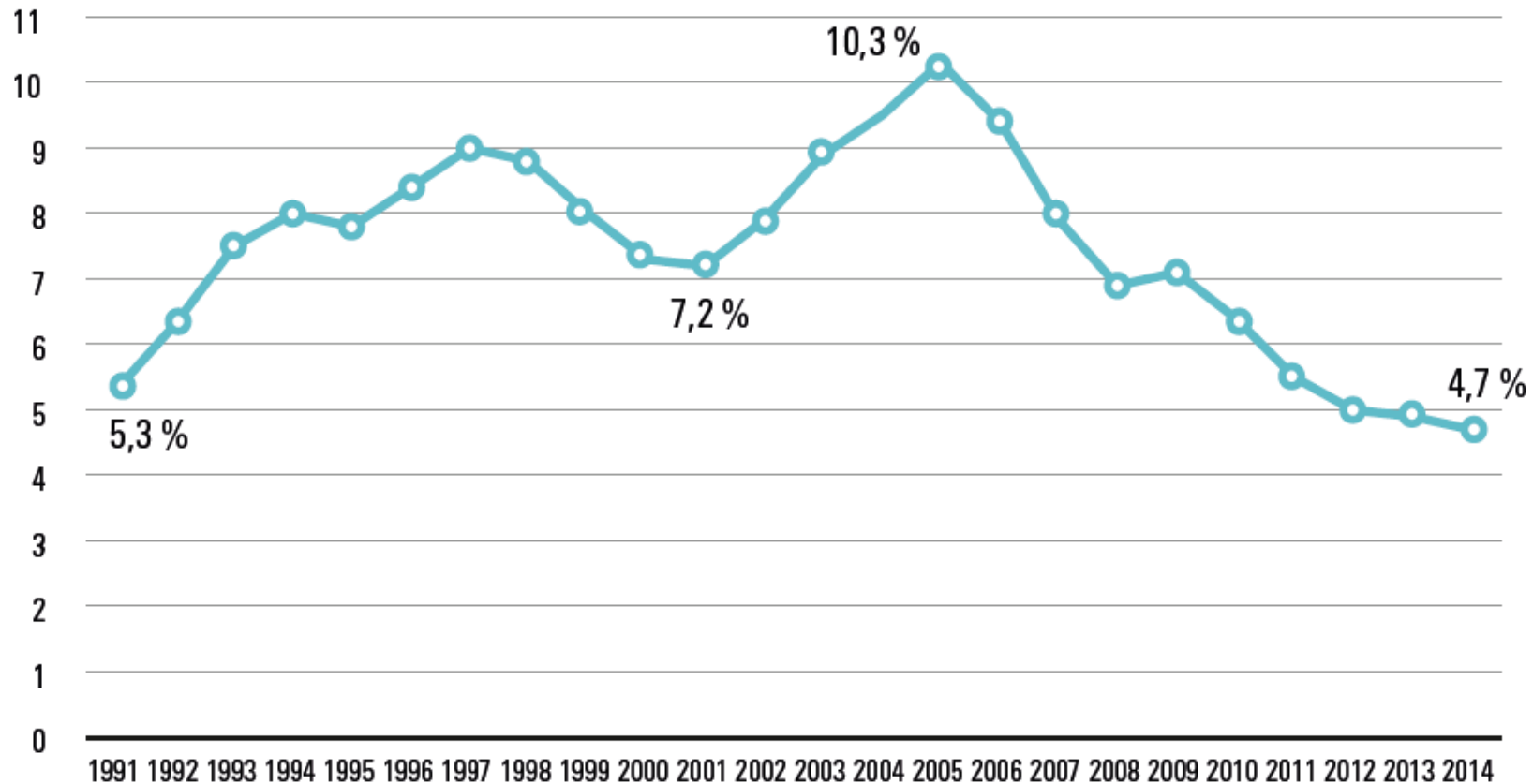
Inhalt

- 1. Konjunkturelle Rahmenbedingungen**
- 2. Ungleichheit, Armut und Reichtum**
- 3. Einkommensmobilität**
- 4. Reformbedarf**

KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN

1.1 Entwicklung der Erwerbslosigkeit

Entwicklung der Erwerbslosigkeit 1991–2014

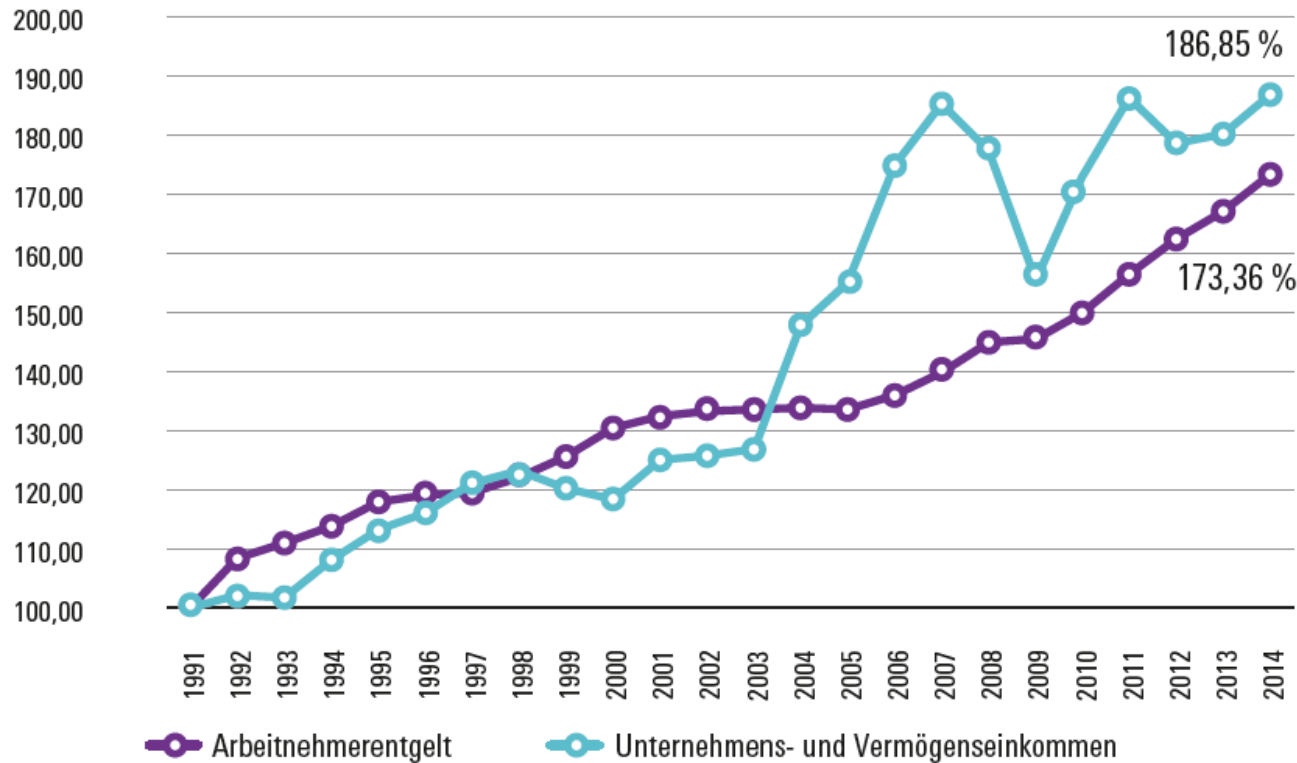


Anteil der Erwerbslosen an allen Erwerbspersonen. Erwerbslose sind nach dem ILO-Konzept definiert.

Quelle: http://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/zr_deutschland.html.

1.2 Arbeitnehmerentgelte und Gewinneinkommen

Entwicklung der Arbeitnehmerentgelte und Gewinneinkommen 1991–2014



Veränderung der Arbeitnehmerentgelte und Unternehmens- bzw. Vermögenseinkommen gegenüber dem Basisjahr 1991 in Prozent (1991=100%).

Quelle: VGR, Berechnungen des WSI.



1.3 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gute konjunkturelle Entwicklung in den letzten Jahren:

- Erwerbstätigkeit erreicht Rekordniveau
- BIP steigt kontinuierlich (Rückgang nur 2008/09)
- Lohnquote steigt seit Mitte der 2000er wieder
- Bruttolöhne– und Gehälter steigen seit 2010
- Zahl der ALG-II Empfänger geht zurück

→ Verteilungsspielraum steigt

→ Erwartung: Ungleichheit geht zurück, Aufwärtsmobilität steigt

UNGLEICHHEIT, ARMUT UND REICHTUM

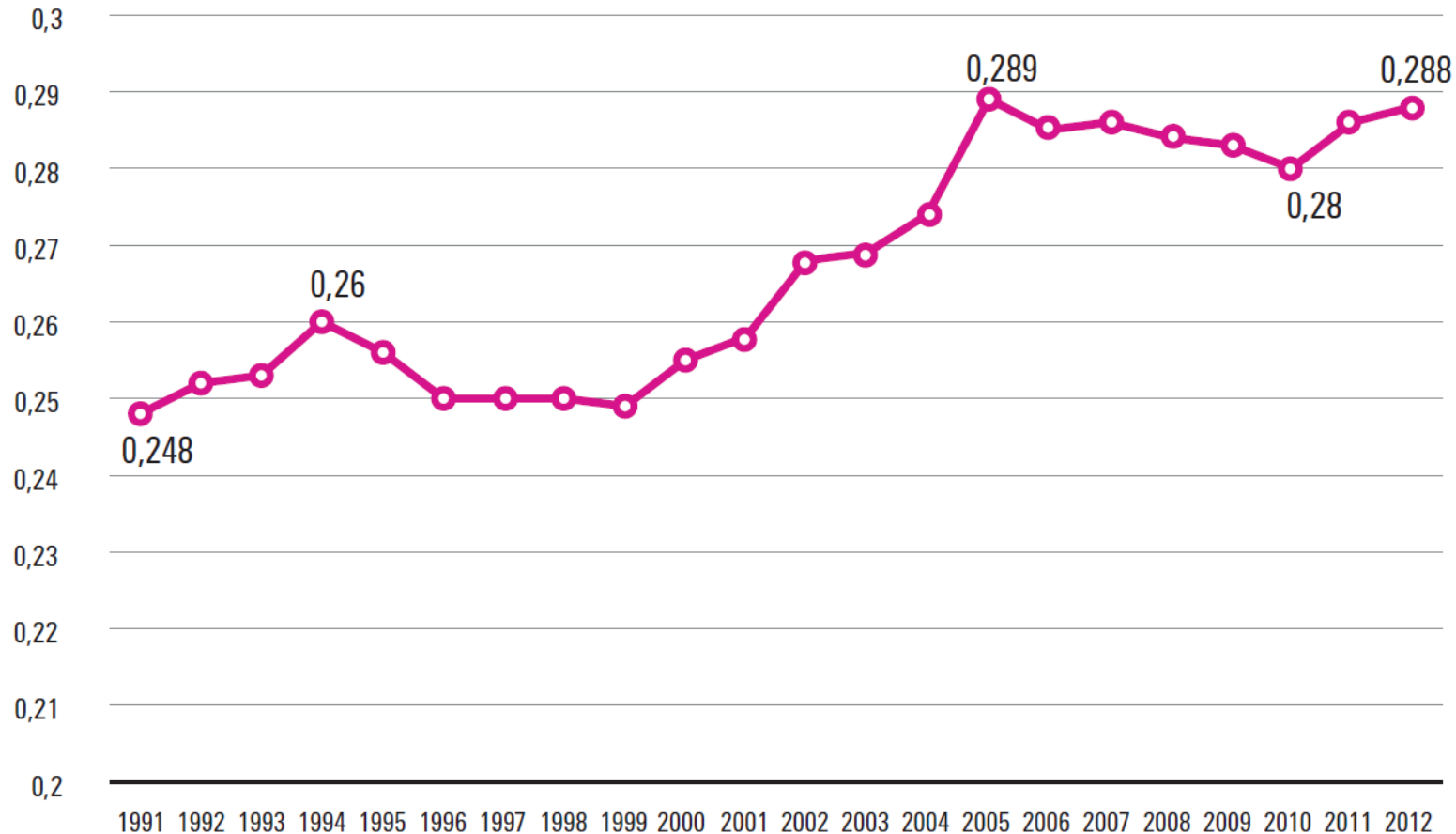
2.1 Wie misst man Armut und Reichtum?

Einkommensansatz

- Relative Armuts- und Reichtumsgrenze
- Personen sind arm, wenn sie in einem Haushalt leben, der unterhalb der Armutsgrenze liegt
- Gängige Armutsgrenze
 - Haushaltsnettoeinkommen <60% des mittleren Einkommens (~950€/Monat)
- Gängige Reichtumsgrenze
 - Einkommen >200% des mittleren Einkommens (~3.000€/Monat)
- Keine Berücksichtigung von Vermögen bzw. Schulden

2.2 Einkommensungleichheit

Entwicklung der Einkommensungleichheit 1991–2012

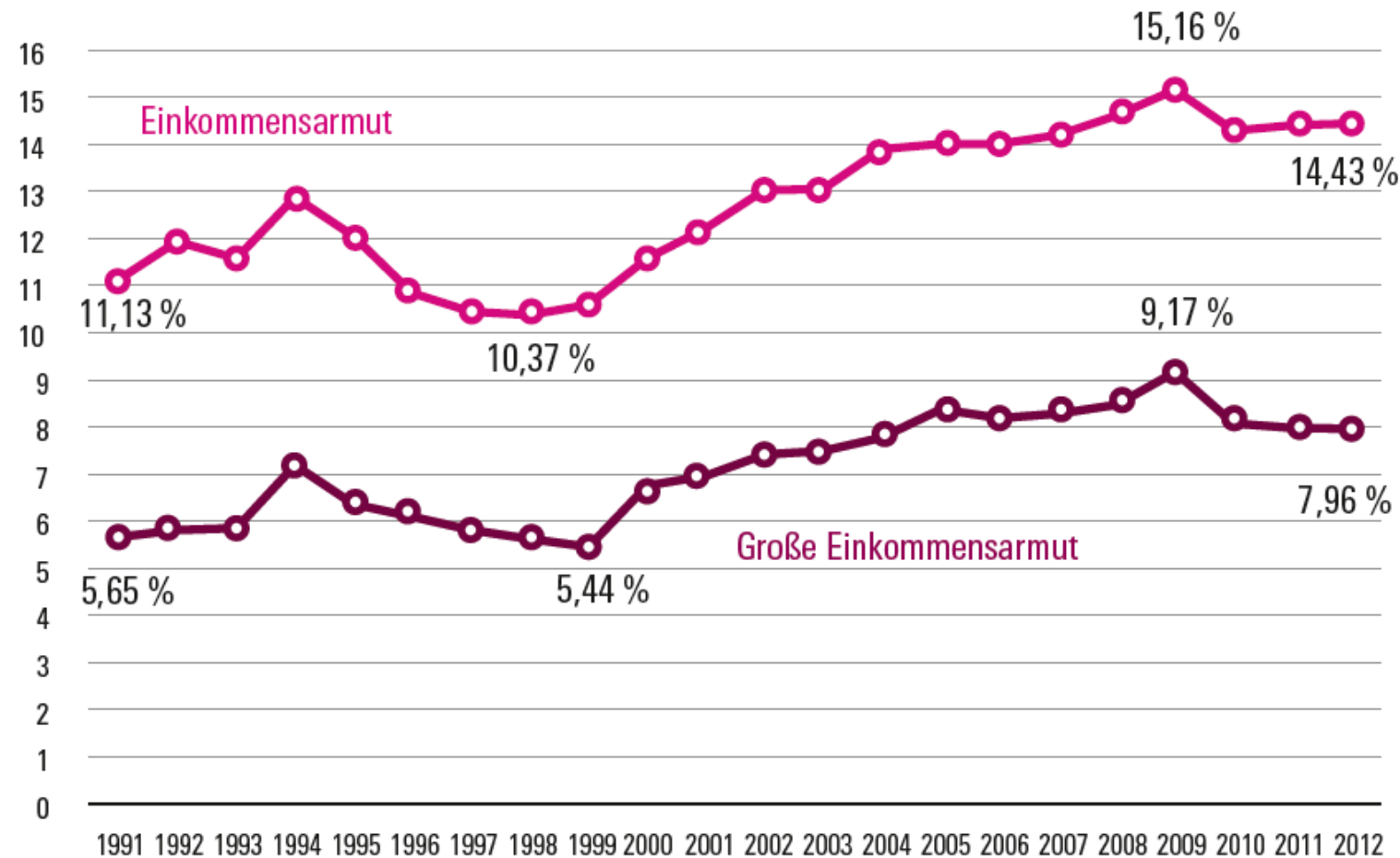


Gini-Koeffizient der verfügbaren Haushaltseinkommen.

Quelle: SOEP Welle 09-30; eigene Berechnung.

2.3 Einkommensarmut

Einkommensarmut 1991–2012



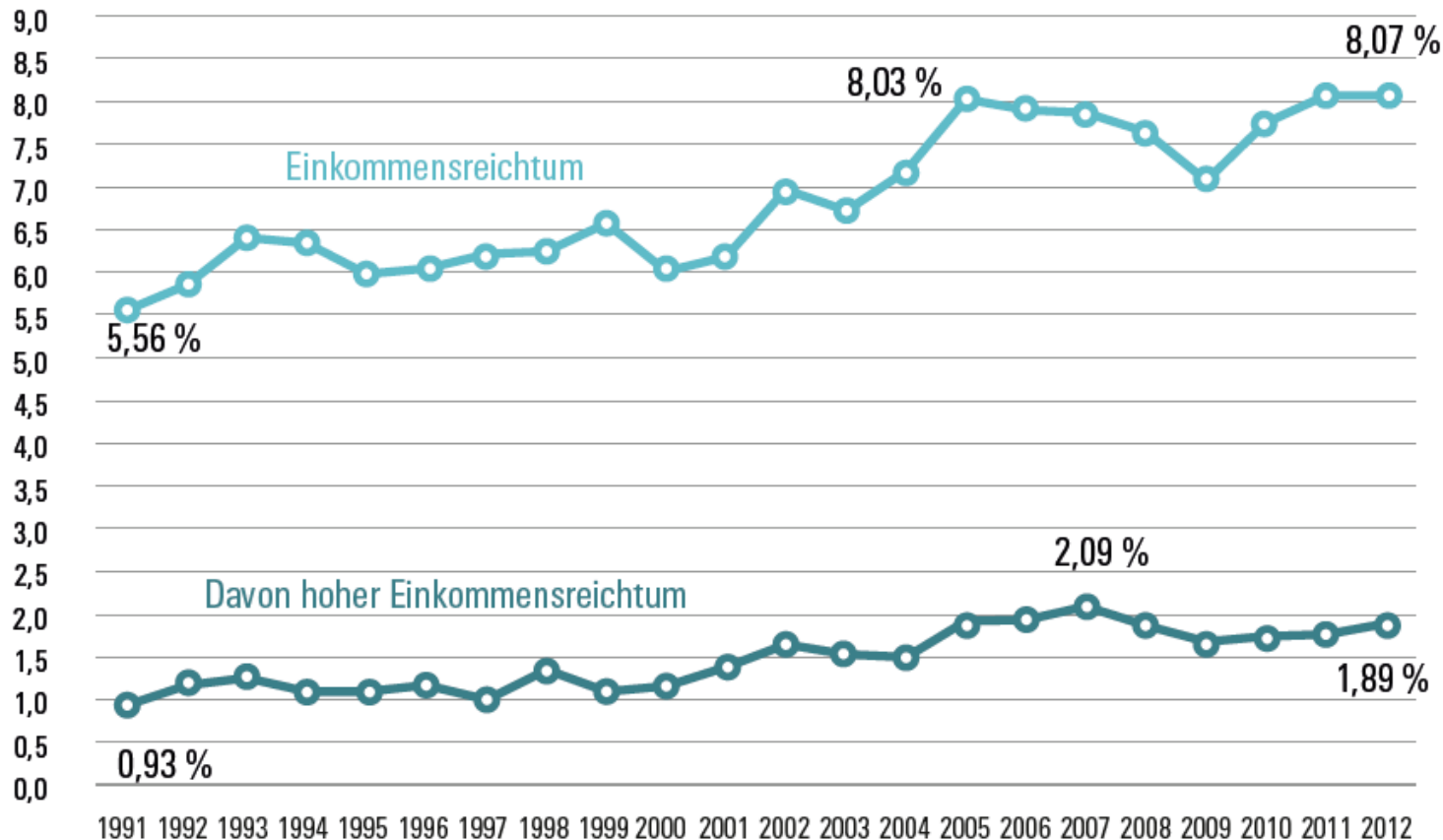
Einkommensarmut: Anteil der Personen, die in Haushalten mit einem verfügbaren Einkommen von weniger als 60% des Medians leben.

Große Einkommensarmut: Anteil der Personen, die in Haushalten mit einem verfügbaren Einkommen von weniger als 50% des Medians leben.

Quelle: SOEP Welle 09-30; eigene Berechnung.

2.4 Einkommensreichtum

Einkommensreichtum 1991–2012

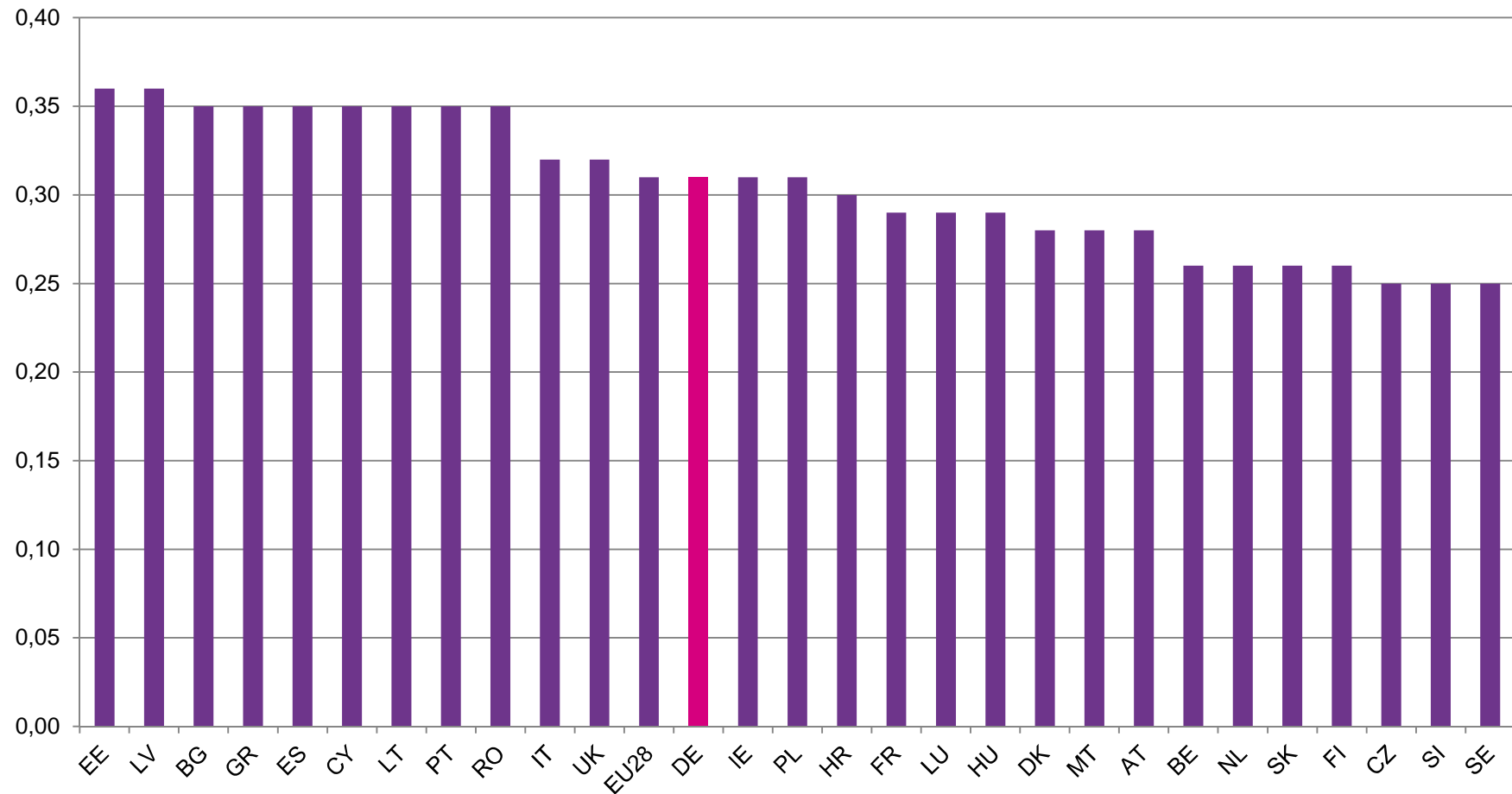


Einkommensreichtum: Anteil der Personen, die in Haushalten mit einem verfügbaren Einkommen von mehr als 200% des Medians leben.

Hoher Einkommensreichtum: Anteil der Personen, die in Haushalten mit einem verfügbaren Einkommen von mehr als 300% des Medians leben.

Quelle: SOEP Welle 09-30; eigene Berechnung.

2.5 Einkommensungleichheit in Europa 2014



Gini-Koeffizient der verfügbaren Haushaltseinkommen
Quelle: EU-SILC, Variable ilc_di12

2.6 Entwicklung von Armut und Reichtum

Einkommensungleichheit steigt seit 1990er Jahren stark an:

- Armut steigt kontinuierlich
- Reichtum wächst stark an
- Reiche werden immer reicher

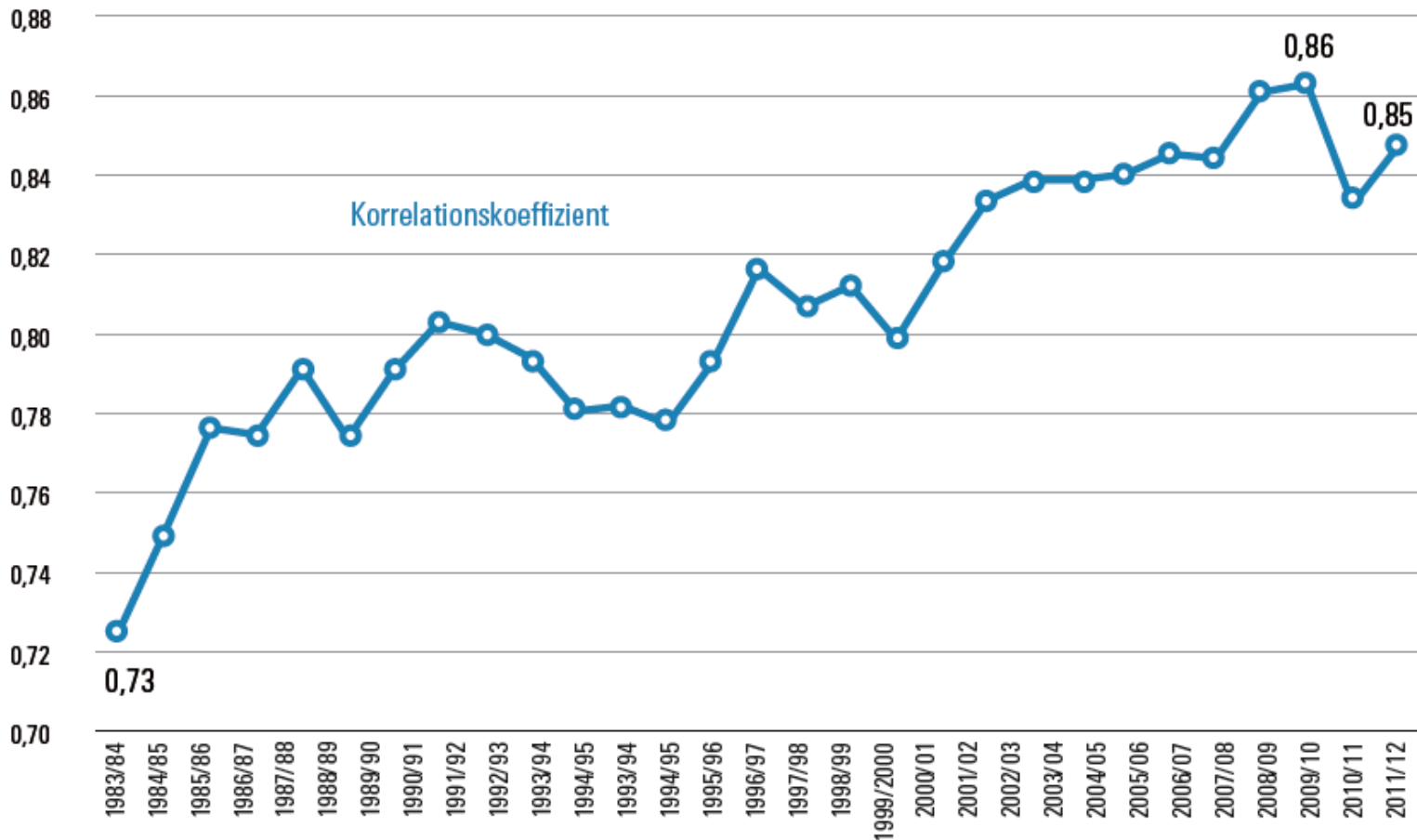
→ Zunehmende Polarisierung der Einkommensverteilung – unabhängig von konjunktureller Lage

→ Erwartung: Durchlässigkeit der Verteilung geht zurück

EINKOMMENS MOBILITÄT

3.1 Stabilität der Einkommensverteilung

Die Stabilität der Einkommensverteilung 1983–2012



Pearson'scher Korrelationskoeffizient. Je höher der Wert, desto stabiler die Einkommensposition zwischen zwei Jahren.

Quelle: SOEP Welle 01-30; eigene Berechnung.



3.2 Einkommensmobilität 1983-1990

Entwicklung der Einkommensmobilität 1983 - 1990, Westdeutschland

| | 1990 | | | | | |
|--------------|-------|--------------|-------------|------------|-------|------------|
| 1983 | Arm | Untere Mitte | Obere Mitte | Wohlhabend | Reich | Sehr Reich |
| Arm | 32,35 | 48,96 | 17,36 | 1,09 | 0,25 | 0,00 |
| Untere Mitte | 11,53 | 53,55 | 28,50 | 5,17 | 0,78 | 0,47 |
| Obere Mitte | 3,69 | 29,74 | 46,42 | 15,59 | 3,81 | 0,75 |
| Wohlhabend | 2,39 | 12,92 | 38,32 | 34,02 | 10,96 | 1,40 |
| Reich | 0,25 | 8,21 | 14,31 | 17,87 | 50,41 | 6,61 |
| Sehr Reich | 0,00 | 7,57 | 14,20 | 17,35 | 29,76 | 33,11 |

Anteil der Personen, die zwischen 1983 und 1990 von der Einkommensklasse x in die Klasse y gewechselt sind. Angaben in Prozent. Die Tabelle ist zeilenweise zu lesen. Die Felder der Hauptdiagonalen geben den Anteil an Personen wieder, deren Einkommensklasse in diesen acht Jahren unverändert bleibt.

Quelle: SOEP Welle 01-08, eigene Berechnung.



3.3 Einkommensmobilität 2005-2012

Entwicklung der Einkommensmobilität 2005 - 2012, Westdeutschland

| | 2012 | | | | | |
|--------------|-------|--------------|-------------|------------|-------|------------|
| 2005 | Arm | Untere Mitte | Obere Mitte | Wohlhabend | Reich | Sehr Reich |
| Arm | 45,62 | 39,47 | 14,14 | 2,80 | 0,97 | 0,00 |
| Untere Mitte | 15,86 | 61,53 | 20,19 | 2,09 | 0,32 | 0,00 |
| Obere Mitte | 1,85 | 31,58 | 51,65 | 12,23 | 2,18 | 0,49 |
| Wohlhabend | 2,37 | 6,40 | 35,61 | 38,78 | 15,59 | 1,25 |
| Reich | 0,25 | 4,49 | 18,30 | 22,34 | 44,82 | 9,79 |
| Sehr Reich | 0,00 | 6,58 | 9,08 | 10,35 | 17,57 | 56,42 |

Anteil der Personen, die zwischen 2005 und 2012 von der Einkommensklasse x in die Klasse y gewechselt sind. Angaben in Prozent. Die Tabelle ist zeilenweise zu lesen. Die Felder der Hauptdiagonalen geben den Anteil an Personen wieder, deren Einkommensklasse in diesen acht Jahren unverändert bleibt.

Quelle: SOEP Welle 22-30, eigene Berechnung.



Entwicklung der Einkommensmobilität 1983 - 1990, Westdeutschland

| | 1990 | | | | | |
|--------------|-------|--------------|-------------|------------|-------|------------|
| 1983 | Arm | Untere Mitte | Obere Mitte | Wohlhabend | Reich | Sehr Reich |
| Arm | 32,35 | 48,96 | 17,36 | 1,09 | 0,25 | 0,00 |
| Untere Mitte | 11,53 | 53,55 | 28,50 | 5,17 | 0,78 | 0,47 |
| Obere Mitte | 3,69 | 29,74 | 46,42 | 15,59 | 3,81 | 0,75 |
| Wohlhabend | 2,39 | 12,92 | 38,32 | 34,02 | 10,96 | 1,40 |
| Reich | 0,25 | 8,21 | 14,31 | 17,87 | 50,41 | 6,61 |
| Sehr Reich | 0,00 | 7,57 | 14,20 | 17,35 | 29,76 | 33,11 |

Anteil der Personen, die zwischen 1983 und 1990 von der Einkommensklasse x in die Klasse y gewechselt sind. Angaben in Prozent. Die Tabelle ist zeilenweise zu lesen. Die Felder der Hauptdiagonalen geben den Anteil an Personen wieder, deren Einkommensklasse in diesen acht Jahren unverändert bleibt.

Quelle: SOEP Welle 01-08, eigene Berechnung.



3.4 Entwicklung der Einkommensmobilität

Einkommensverteilung wird undurchlässiger:

- Mobilität nimmt v.a. Mitte der 1980er und zu Beginn der 2000er stark ab
- Wachsende Abstiegsrisiken in der Mitte
- Aufstiegschancen für Arme nehmen ab
- Abstiegsrisiken für sehr Reiche verringern sich

→ Einkommensverteilung segmentiert sich

REFORMBEDARF

4.1 Die großen Entwicklungslinien

Deutliche Polarisierung der Verteilung

- Armutsquoten steigen trotz guter Konjunktur
- Reichtumsquoten gehen während Krise nur kurz zurück
- Reiche werden immer reicher
- Sehr Arme werden regelrecht abgehängt

Deutliche Verfestigung der Verteilung

- Einmal arm, immer arm – Einmal reich, immer reich
- Aufstiegschancen verringern sich deutlich

→ Aufschwung kommt nicht bei allen an

→ Entkoppelung der Lebensbedingungen von der aktuellen Konjunktur

4.2 Warum Reformbedarf?

Polarisierung und Verfestigung sind bedenklich

- Stark wachsende Ungleichheit hemmt Wirtschaftswachstum
- Zu große Ungleichheit als Gefahr für sozialen Frieden
- Starre Einkommensverteilung widerspricht Chancengleichheit
- Verfestigte Armut und dauerhafter Reichtum gefährden soziale Gerechtigkeit
- Gefahr der doppelten Exklusion:
 - Erzwungene Exklusion der Armen
 - Freiwillige Exklusion der sehr Reichen

→ Was tun?

4.3 Ansatzpunkte für Reformen

Lohnungleichheiten begrenzen

- Mindestlohn ausweiten und erhöhen
- Tarifbindung stärken
- Lohnentwicklung dauerhaft an Konjunktur koppeln

Stärkere Umverteilung von oben nach unten

- Progressive Vermögenssteuer statt pauschaler Abgeltungssteuer
- Große Erbschaften/Schenkungen stärker besteuern
- Soziale Sicherung armutsfest machen

→ **Ungleichheit am oberen wie am unteren Ende begrenzen**

→ **Strukturelle und institutionelle Ursachen der Ungleichheit beseitigen**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

dorothee-spannagel@boeckler.de

www.boeckler.de

Folgen Sie uns auf Twitter: twitter.com/wsiinstitut

Facebook: www.facebook.com/hans.boeckler.stiftung